

INKA KLEINKE-BIALY

Es gab nicht viel

zum Leben Stachelbeeren immerhin.
Im Versteck im Garten
ließen sie sich mit
Vaters Messer
widerständig den Pelz rasieren.
Schweiß Blut Saft klebrige Kleinarbeit
füllte Stunde um Stunde, füllte
zwei Schüsseln, dekorgrün
sangen Paradiesvögel
von Reichtum.

Kauft Leute, kauft,
unerhört preiswert bei mir dieser
Traum, der im Laden
für uns in Kisten
begraben. So beschwor hoch und heilig ich

die Welt. Am Küchentisch
der Tanz der Mundwinkel meiner
Mutter erfror unter
Vaters Blick. Vaters Mutter meine Babka aber
gab als einzige
einen Kuss, mal wieder,
einen Pfifferling auf mich und
meinen Schatz,
zwei Berge Weintrauben, selbstgemacht.

*copyright: Inka Kleinke-Bialy, *1960. Dipl.-Fachsprachenexpertin;
Autorin seit 2000. Div. Literaturpreise, u.a. Siegerin beim Schwäbischen
Literaturpreis, Oberrheinischen Rollwagen und der Buchmesse im Ried;
Zweitplatziert beim Irseer Pegasus und beim Autorinnenforum Berlin;
Finalistin MDR-Literaturpreis.*